Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 40

Artikel: Die Thurgauer Mädchen in Bern

Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Thurgauer Mädchen in Bern

Mit frischem Mut und fröhlichem Sinn zog manche reizende Thurgauerin, eine jede an Schönheit ein strahlender Stern zum Trachtenfest nach dem feiernden Bern.

Das war ein Zug voll lachender Lust. Manch einer, der schaute, hat nicht gewußt, wie reizende Töchter, wie fauber und fein im sonnenbestrahlten Thurgau gedeihn.

Dann aber nahte für alt und jung mit einem Mal jäh die Ernüchterung. Wer rief den Schimpf? Wer hat ihn gebracht? "Die Thurgauner kommen! Nun nehmt Guch in Acht!"— ist nirgends auf Erden maßgebend nicht.

War das der lachenden Mädchen Lohn? Anstatt Begeisterung — Spott und Hohn! War das alles, was unfre Mutenstadt für die Töchter des Thurgaus übrig hat? Auf jeden Fall gab es der Tränen viel. Berfalzene Freuden, verdorbenes Spiel! Die ausgezogen zu Freude und Glück, sie kehrten mit hängenden Röpfen zurück. Nun überlegt Euch die Sache zu Haus und macht Euch, Ihr Mädchen, nicht viel daraus: Denn was ein lallender Lümmel spricht Daul Mitheer

Der Zähne Wohl **Verbürgt Trybol!**

Neues von Reclam.

Wohl mancher entsinnt sich noch der Zeit, in der er sich sein erstes Reclamhest anschaffte. Meist war es "Wallensteins Lager" oder die "Harzeise", oder man verstieg sich gar zu einem Philosophen wie Kant oder Schopenhauer. Damit war dann der Grundstod zu einer Bibliotses gegeben, die einen durch alle Wechselssälles des Lebens begleitete. Viele andere Heitziglen, denn die "Reclams" hatten den ungeheuren Vorzug, daß sie billig waren, und daß sie außerdem stets eine solide, einwandsteie Lektüre darstellten.

Mer beute den gewaltigen Betrieb der Firma Khis

einwandfreie Leftüre darstellten. Wer heute den gewaltigen Betrieb der Firma Phistipp Reclam jun. in Leipzig besucht, findet dort mächtige Säle mit unabsehbaren langen Reihen von Schnellpreisen und Hunderten von Hilfsmaschinen. Das in den Bodenräumen des Riesenbaues untergebrachte Bücherlager mit seinen wohlgeordneten vielen Millionen Bänzden bilden eine Sehenswürdigkeit für sich. Die Universal-Bibliothek, von der man früher hauptsächlich nur die obengenannten Werke kannte, hat inzwischen die Nummer 6500 überschritten!

Reclam gehört der Ruhm, Bildung aus einem Borzrecht der Bestgenden zur allgemein zugänglichen Schakz

recht der Besthemden zur allgemein zugänglichen Schatztammer des Bolkes gemacht zu haben. Die Universals Bibliothet ist feine Bicherei wie andere auch, jondern

kammer des Volkes gemacht zu haben. Die Universalsbliothek ist keine Bücherei wie andere auch, sondern sie ist eine große, unentbehrliche össentliche Einrichtung geworden, wie das Telephon, wie die Eisenbahn, wie die Kost, wie die Scheftriche. Nahezu jeder, der in Leben vorankam, verdankt die Grundlagen seiner Bildung den Neclam-Heften.

In den letzten Jahren hat die Universal-Bibliothek große Verbesserungen ersahren. Kapier, Druck und äusgere Ausstattung sind den gesteigerten Ansorderungen der Neuzeit angepaßt worden. Eine der wichtigsten Verdesserten Unsprektungen in der äußeren Ausstattung besteht darin, das der Berlag den Weg vom Hefte zum Buche beschritt. Wohl gab es ja auch früher sür viele Nummern gebundene Ausgaben. Zetzt ist jedoch "Der schöne Reclam-Band" entstanden, der in seinen sarbenfreudigen Kappbänden und Ganzleinenbänden den verwöhntesten Uniprüchen genügt. Kein Baroosschaftrank, kein Tich einer verwöhnten Dame, braucht sich solcher Gabe zu schämen. Da auch die modernsten Dichter und Denker in der Universal-Bibliothek seit vertreten sind, erfüllt diese Bücherei mehr denn je den Zweck, allerbeste Literatur zu außergewöhnlich wohlseilem Preise zu bieten.







Freunde des Mebelspalters!



Jeder von Euch, der uns einen neuen Jahresabonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden Lifte von Büchern eines oder zwei unter ber gleichen Nummer angezeigte als Prämie aussuchen. Es foll fich feiner genieren; benn wir werden uns einer jeden Prämie freuen, die wir versenden

dürfen.		
Labenpreis Fr.		
1.	Altheer/Baumberger: Sonntag ift's	5.—
	Altheer: Firtefanz Der tanzende Pegasus	6.—
3.	Bührer: Aus Hans Storrers Reisebuchlein }	4.50
	Morgenthaler: Ich felbst (Gefühle). Mit Febers zeichnungen vom Versasser	6.50
	zur Erlernung und zum Berständnis aller mos bernen Sportarten. 100 Bilber	4.—
6.	Pierre Benoit: Atlantis (Roman) br.	5.50
	Max Liebermann: Ucht farbige Wiebergaben sei- ner Werke, Einführung von Hans Wolff	4.—
8.	Hans Much: Bom Sinn der Gotik. Mit 60 Taf.	6.25
9.	v. Hanftein: Die Welt des Inka. Gin Sozial-	5.—
	ftaat der Vergangenheit	4.50
	Rairo. Bon Hans Withalm. Mit 15 Illustras	4,00
	tionen und einer Karte	5.50
	29 Bilber	
	Bächler: Bilber vom alten Rhein Sunfriert von S. Pfenblad	6.—
13.	Altheer: Demokratie im Frack Gggimann: Satiren und Einfälle Altheer: Familie und Umgebung	5.50
14.	Maja Matthen: Die Stadt am See Baul Altheer: Die verdrehten Gedichte	5.20
	Niklaus Bolt: Caspar Rouft geb.	5.50
	Randin: Ein Schweizer in der Fremdenlegion, geb.	5,50
	Baul Bourget: Des Tobes Sinn geb.	5.—
18.	Francesco Chiefa: Historien und Legenden, geb.	5.50
19.	Eschmann: 100 Balladen und historische Gebichte aus der Schweizergeschichte geb.	6.—
	Rlinke=Rosenberger: Frauenspiegel }	6.—
21.	Gottlieb Binder: Alte Nefter geb. Woeschlin: Brigitt Röster	6.50